

50/10-11

der angebrachten krefftigen Motiven sonderlich aber zuo respect und Ehren der von Jhro Fürstl. Gn. Herren Bischoff zuo Costantz uns Ingebene Recommendation für unser Orth Ingewilliget, das vorgeschlagner Massen die zwey nechst ledigfallendte Canonicat (doch wie gemellt ohne nachtheil des gewonlichen umgangs under den loblichen 5 orthen) so lang<sup>1</sup> vacieren sollendt, bis das us deroselben Jerlichen Inkhonfften die Creditores der Herrschafft Berg umb Jre an dem uffahl gevorderte schulden und darvor uffgeschwöllte Zinsen, die gnuogsame mittel gefallen syn werdendt. Underdessen so auch die dritte Stell ledig fallen wirtt, sol die besatzung derselben an das Jenige Orth khommen an wöllchem sonsten an Jetzo die Erste fallen wurde, und also vorthan der Kere nach, wie bishero brüchlich gewäsen. Und wann dann uff der Inkhunfften der 2 ledigen Canonicaten auch zur bezallung der gedachten schulden uff der Herrschafft Berg die Ervorderliche mittel verfallen und Ingebracht syn werden (darumb dann wir uns vorbehalten haben, zuo syner Zytt die gebürendte Rächnung Inzevorderen) sollen dieselbigen 2 Ledige Canonicate von den Jenigen 2 lobl. orthen, welche allsdann der Ordnung nach die Kere beträffen wirdt, besetzt und von den Nüwen Canonicis [es waren dies 1676 Josef Leonhard v o n E u w von Schwyz und 1677 Johann Franz W i r z von Obwalden] In Possess genommen werden".  
 Versehen mit dem Siegel von Stadt und Amt Zug.

[gez.] Landschreiber [Adam] S i g n e r, Zug

1) Laut Geiger/Bischofszell 61 wurden zwischen 1662 und 1676 keine Chorherren mehr ins Stift aufgenommen.

Kopie - AH 50, 34-37 - Seite 36 leer

11

1667 Juni 16., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. RESIDENTEN, FRANÇOIS MOUSLIER, AN DIE EIDG. ORTE]

"Die Propositionen unndt vohrschläg, welche ich gesehen hab, das der [Agent der Freigrafschaft Burgund] Don Jean[-Gérard-Joseph] de W a t t e n v i l l e Eüch Jnn Particular gethann, undt bey Nechster Badischer Tagsazung [Jahrrechnung] Noch Jnn General zue thuen vohrhabens ist<sup>1</sup>, verbindten mich, Eüch dises schreyben zue ubermachen, umb Eüch zue Pitten, Jn Consideration zue Zeüchen, das die vilfältige Exempla bekhandt machen, das Jhr der [Frei-]

Graffschafft [Burgund] Niemahlen kein Hilff noch Assistenz gethann, ungeachtet alles anhaltens, so Jhrerseits ann Eüch gelanget.

Unndt das Jhr vermög deren mit Jhnen habendten Tractaten Jnn Jhre händtel Eüch niemahlen anderst Eingeschlagen, als das Jhr Intercediert, damit die Neutralitet Erhalten wurde.

Wan hinzwüschendt, da die Königin us Franckhreich [M a r i a T h e r e s i a v o n O e s t e r r e i c h] uff der Graffschafft kein andtere Praetention haten, als die Jenige So dan das Recht der Waffen uff des feindts Landt gibt, Jhr undt sie geglaubt haben, Jhr könnendt Jhnen mit Eüwerem Succurs Nit beystehen. Weise ich nit mit Was fondement Sie anjezo begehren können, das Jhr Jhnen mit Eüwern Krefften, widter die Waffen des Königs [L u d w i g s XIV.] zue Hilff Ziehendt, unndt dis geschwindt. Massen die Proposition mitgibt, als wan Jhr Nachgeben solten anjezo, So Jhr Mayestet Eüch bekhandt gemacht, das sie durch Nambhaffte Underpfandt, welche sie uff diser Provinz hat, auch vermög des Rechten der Succession, so wegen der Königin uff Jhne gewachsen, Jhre underthanen seyendt. Welche assistenz undt beyhilff nit nur allein die Rebellion, Mit welcher sie sich dem König Entgegenzuesezen sich Erkhleren favorisierten, sondern auch den Ewigen fridten [von 1516] undt Eüwere Pündtnussen Mit franckhreich, so da die Elteste sindt, als Jhr habendt underbrechen wurden.

Der besagte ... Wattenville Will sich der Tractaten der Erbeinigung undt dessen, so vohn den Catholischen ohrten A<sup>o</sup> 1634 mit Meylandt gemacht wordten, Praevalieren.

Die Ersten Tractaten berührendt habendt sie kein obligation, unndt Jhr Regliert, Wie Weit sie sich Erstreckhen durch underschidtliche Exempla, So bemelter H. vohnn Wattenville selbsten Anregt, auch durch den Abschlag, so Jhr Jedterweilen uff der Spanischen undt der Graffschafft Begehren gethan.

Den lesten belangendt, Weis Er nit, das Anno 1635 Eben die Catholische ohrt, odter allerwenigiste der Meiste Theil, dem König [L u d w i g XIII.] Ein Revers Brieff Ertheilt, durch Welchen sie sich Erkhleren, das sie die frey Graffschafft nit wider den König Jnn die Meyländtische Pündtnuss genommen, undt vohrhabs seyendt, die Pündtnuss so sie mit Jhr Mayestet hetten, Jnn diserem Puncten zue ... halten.

Der H. de Wattenville wendet über dis Ein, das die Bezallung Etwelcher ... Burgundtischen [Erbeinigungs]geltern, allein Jnn Hoffnung dis sein begehren zue Erhalten, seyen Erlegt wordten. Diser Einwurf aber ist sehr übel gegründet, Jn deme sie über so vil mahlen Jhnen angeschlagne Hilff, die gelter dannach

50/11

Continuieren undt abstaten müessen. Darnebenndt aber Meldet Er nit, das seit 30 Jahren hero die Spanier mit groser Mühe kaum 3 Pentionen nach diserem 34 Tractat Erlegt, undt vohnn vorgegangnem vil schuldig sindt.

Die Gelter, so die Burgundter seit 156 Jahren Erlegt, sindt so geringer Substantz, das sie nit Meritierdt darvohnn zue redten. Unndt gleichwolen Jhr vohnn Franckhreich Jnn Einem Jahr fast so vil Enpfangen. Wil man doch nit nach Jhrem Exempel allegieren, das der König seit 60 Jahren 30 Millionen lb. Jnn das schweyzerlandt verordnet, welches Einer Mehreren Jmportanz undt die Obligation ungleich Machen soll.

Jch hab verspürt, das man Eüch wegen Jhr Mayestet der Possession halben des Burgundts schatten machen Wollen. Es ist Eüch aber bekhandt ... die Angelegenheit, welche die König us Franckhreich zue Erhalt- undt vermehring Eüwer ständten Jederweilen gehabt, als das disere Jhre Nachbarschaft zue Eüch anderst nit als zue Eilfertigem Succurs, widter alle die so Eüch attackiren möchten, gereichen wurdte, undt Jhr sollendt glauben, das wan Jhr Mayestet das Burgundt an sich bringen sollen, Eüch dardurch grosere vohrtheil als vohr deme Niemahlen Erspriesen wurdten, so wol der Compagnien halben, so die Eüwerigen Jnn denen Stätten haben Könten, als auch des Salzes, welches man Eüch ann die Bezahlungen Jnn geringerem Wehrt undt mit Mehrerem Nuzens als das bahre gelt darschlagen wurdte.

Die Titlen, Welche die Königen us Hispanien [K a r l II.] Jhnen über die Ländter so Jhr besizendt Conservieren, Massen der letste [P h i l i p p IV.] Jnn dem Heürats Tractat [1649] der Königin [M a r i a A n n a T h e r e s i a v o n O e s t e r r e i c h] gethan, Machendt bekhandt, das sie gegen Eüch mit andtern Sentimenten, als aber die Königen Jnn Franckhreich verfasst, undt das Jhre Nachbarschaft Eüch umb vil mehr suspect sein soll.

Man wil Eüch das Abnemen des Ansehens undt Vohrtheils, so die Eüwerigen Jnn des Königs dienst findten sollen, Jnn diser Proposition vohr Augen stellen. Jhr sehent aber ... Ein früsches Exempel vohr augen, der Consideration, welche die Spanier gegen Euwer Nation tragen, Jnn deme sie den Hauptleüthen nit nur Jhre versprochne Bezahlungen hinderhalten, sondern annoch Jhre Dapferkeit, so sie heten Erhalten Können, diminuiert haben. Also das Entlichen gar zue Wenig vohnn Einer so grosen Anzahl zuerukh khommen, undt sich der Armuert halben bekhlagen können, vohnn welcher sie zue grundt gegangen. Deme sezendt gradt bey die Mordttadt, welche vohr Etwelchen Jahren ann Einem der Eüwerigen, so den Burgundtern zue dienst überschickht ware, verubt wordten.<sup>2</sup>

Hingegen aber unndt anstatt, das Jnn Franckhreich Eüwere Völckher bey dem

König Consideriert, bey den Ministris angesehen, unndt bey allen vohrnembten Herren Jnn dem Ganzen Königreich wegen Jhrer dapferkheit treüw undt sonderbaher wegen der Affection so der König gegen Eüwer Republic tragt, Carressiert sindt.

Wan ich der frey Compagnien halber, so ich Anno 1665 begehrt, Ein anregung thun solte, wurdten solche Mehrers vohnn dem so sich darwider opponiert, approbiert werdten als aber zue vohr.

Jhr Wüssendt, das alle Capitulationen, so Jhr Eingegangen Jedte Compagni uff 200 Mann, der König aber uff die Musterung zue Bezahlung der 7 Kronen Jedtem soldat verbindten thuet. Wan aber Jhr Mayestet sich mit wenigeren soldaten Contentiert, Jst Es nur zue Ersparung Jnn den recreuen undt anderstwohabendten umbkhösten beschehen. Das aber die frey Compagnien solchen nit underworfen, habendt Jhr Mayestet vertrauwet, Jhr wurdendt selbsten für billich Erachten, das die Hauptleuth wegen Jnn den besazungen [= Garnisonen] habendten grosen vöhrtlen, Etwas Minders Nemen solten. Nebendt deme Es den officieren undt Nation vil Nuzlicher ist. Massen die Experiencz wirdt an tag geben.

Jm uberigen ... zue Erkhlerung Jhrer Mayestet Execution des Pündtnus Tractats, Pite ich Eüch zue beobachten, das Jhr durch die beybrieff begehrt, das wan die 400'000 Kronen 2 Jahr Ein andteren nach nit Erlegt wurdten, Jhr als nach Eüwerem Belieben die Pündtnus uffzuesagen befüegt sein Möchten. Disere sindt aber nit nur ordenlich Erstatet, sonder bis dahin Eüwere Pention vohnn aller Natur zum uberfluss Ervolget.

Der König hat nach gemachtem Inventario befundten, das Eüwere Praetensionen dreyerley Natur. Die Erste Eüwere lauffendte Pention sambt Etwelchen alten. Die andtere Geleichte gelter. Die 3te alte Contracten undt 1636 Bezallungen die Erste ... werdendt Erlegt, desgleichen die geleichte gelter undt verspricht Jhr Mayestet die Contracten undt 1636 Bezallungen Jnnerhalb 5 Jahren frists zue bezallen. Man Möchte Einwendten, Es heten die schweyzerischen Kauffleüth die befreynungen nit, deme andtwohrte ich aber das nichts Minder, weilen sich der König derentwegen selbsten zue vilen mahlen angenommen.

Jhr Mayestet vertrauwendt sie werdten Jhre Rechtmässige habendt gründt zue gemüet fassen, undt die Pündtnus mit der Jenigen Affection ... mit welcher Jhre Altvordern Jederweilen gethan, auch ohnverbrüchlich halten, daher Jch guet befündten, Eüch hieruber Ein kleine Erleüterung zue geben, damit Es Eüch daruber zue Reflectieren belieben Möge".

1) s. EA VI 1, 715 d

50/11-12

2) Ev. ist damit Jean D u t h o n, der 1637 vor Dôle ermordet wurde, gemeint;  
vgl. EA V 2, 1019 d.

---

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 50, 38-45 - Seite 43-45 leer

12

1708 Februar 6.

A

VORTRAG [DES FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE JEAN-FREDERIC] VIGIER  
VOR DEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER VORORTE ZUERICH [HANS  
HEINRICH ESCHER, HANS LUDWIG WERDMUELLER] UND LUZERN  
[JOHANN MARTIN SCHWYTZER VON BUONAS, FRANZ LORENZ FLEK-  
KENSTEIN] ANLAESSLICH DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BA-  
DEN<sup>1</sup>

EA VI 2, 1413 Zeile 37 - 1414 Zeile 3

---

*"Es habe Hr. Ambassador [Roger Brülart, Marquis de P u y s i e u x] Ursach  
zu glauben, das der von Jhr Mayestet [L u d w i g XIV.] anerbottene Vorschlag  
des Sequestri [zum Schutze der Ansprüche der Prätendenten auf die neuenbur-  
gische Sukzession] angenomben worden wäre, weilen es das mittel ware die Recht  
aller Praetendenten insgemein zu erhalten, das Jhr Exc. kein befelch haben  
in einige negotiation dis geschäft betreffendt einzutretten, also das Sie  
nit wissen können, ob der von den HH. Ehrengesandten gethane Vorschlag von  
dem König werde beliebt werden.*

*Das indessen gleichwie derselbe von allen HH. Ehrengesandten insgemein abge-  
fasset ist, Jhr Exc. wohl werden wollen sich beladen denselben Jhr Mayestet  
zu überschikken, wan man Jhro werde zu wissen gethan haben, das die mehrere  
Orth den consens darzu geben. Allein damit die gute officia so Jhr Exc. dem  
gesambten Eydtgen. Standt in diser gelegenheit zethun verlangen, platz finden  
möchten, seye nöthig, das Sie der sicherheiten wol informiert seye, welche  
man Jhr Mayestet zu geben praetendiert, so wohl umb die genawe beobachtung  
des Vorschlags, so man heüth abfasset, als des Tractats des Ewigen Fridens  
[von 1516], der Pündten und des Tractats von A<sup>o</sup> 1702."*

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "Litt. G".

---

Kopie - AH 50, 46-49 - Seite 47 und 48 leer